

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Sechs Oden an die Braut

Langreuter, Georg Heinrich

Halle, 1754

Dritte Ode, bei der ersten Feier der Geburt der Braut.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-692817](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-692817)

Dritte Ode,
bei der ersten Feier
der Geburt der Braut.

Den 10. Aug. 1753.



Wer reizende Jugend, die Kenntnis der seligsten Pflichten,
Kraft und Eifer in der Erfüllung,
Und ein harmonisches Herz
Bereiniget sucht,

Dem gib, o Gott, daß ihm dis weiseste Flehen
Seine Wahl so erhörlich begleite,
Als mich, da ich von dir
Die Freundin erbat.

Ich bat dich, Gott, um diese, um diese auf Erden,
Und als ich aufs sehnlichste flehte,
Lencktest du Ihr Herz, daß
Es sich mir versprach.

Dem

Dem Haufen eckelt oft morgen, wornach er heut seufzte,
Sein gierig Forschen wühlt nur im Staube;
Er weiß nicht was er will
Und sich wünschen soll.

Beweise dich auf ewig dem mildesten Geber
Und Erhörer und weisen Regierer
Mein mehr empfindendes Herz
Voll Danck und voll Lob.

Der lebhafteste Danck verkürze die Zeit bis zur Ehe,
Weil Ihre Jugend die Küsse erhöht,
Und mir den treuesten Mund
Nie weigernd entzieht.

Mein Herz dancke Gott an dem geweihten Tage,
Wenn wir unsre Liebe jedem bekennen,
Und die freundschaftliche Treu
Berehlichtet ist.

Dann wachse der Danck mit der freiern ehlichen Liebe,
Er wachse bei der süßen Umarmung,
Dancke mein Herz, dancke Gott,
Preis und lobe ihn.

Lob ihn den ewigen Vater, wenn meine Freundin
Mit einer Freudenthräne der Ehe
Betend den Säugling begrüßt,
Und mütterlich küßt.

Voll Inbrunst dancke dem Schöpfer der heiligen Empfindung,
Mit der Sie als Lehrerin suchet
Selbst Ihre Pfänder zu weihn
Dem ewigen Sohn,

Und als Engel und Schutzgott die Seel und den Körper
Der Jugend liebeich beschirmet und führet,
Und ächte Christen zu ziehn
Bereint mit mir lernt.

Sie siehet heut mit mir, die Süßeste, wie Sie ins Alter
Dieser Tag zu des Freundes Umarmung
Und zu dem zärtlichsten Danck
Des Ewigen ruft.





Entweihete, die in der Larve der Engel
Die Tugend preisen und meiden,
Liebkosend sich winden, und heimlich
Zum Laster gewöhnt,

Leichttrauende unvermerkt plötzlich vergiften,
Glückt euch der Raub schalckhafter Küsse
Von losen Mädchen, und lockt sie
Der Wendungen Wis,

Wohrt euch nur der Arm von wenigen Töchtern;
So preist stolz was ihr erobert,
Ist folgt eurem Wunsche nach alles
Was euch folgen kan.

Nicht minder die Tugend als zärtliche Liebe
Erbat ich auf Erden und sonst nichts;
Es fand nur die einzige Freundin
Dis suchende Herz.

Und noch ungewis, ob es Ihr würdig schiene,
Entzog es heftende Blicke
Von ieder würdigen Schönen,
Und schlug nur für Sie.